

## Umwelterklärung 2023



**Raimund Lesch KG  
Ottweilerstraße 50 - 52  
D-66557 Illingen / Uchtelfangen**

**Tel.: 06825 – 2372**

**Fax: 06825 – 48702**

**Mail: info@lesch24.de**

### Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmen Raimund Lesch KG in Illingen	3
1.1 Standort Bild	4
1.2 Geschäftsfelder	5
1.3 Tätigkeiten und Umweltaspekte	5
2. Umwelt-Managementsystem	6
2.1 Geschäftsführung	7
2.2 Gesetzlich Beauftragte	7
2.3 Mitarbeiter	7
2.4 Umweltleitlinien	8
2.5 Notfallvorsorge	9
2.6 Kontext der Organisation, interessierte Parteien, Risiken und Chancen	10
3. Umweltaspekte	11
3.1 Bewertung der Umweltaspekte	11-13
4. Wichtige Umweltrelevante Daten und Zahlen	14-16
5. Umweltziele und Umweltprogramme	17-18
6. Sonstige Faktoren der Umweltleistung	19
6.1 Wesentliche Änderungen Umweltvorschriften 2017 / 2018	19
7. Validierung der Umwelterklärung	20

## Vorwort

Im Jahre 2009 hatten wir uns als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS entschlossen und als eines der einzigen in unseren Geschäftsfeldern auch erfolgreich abgeschlossen. In diesem Bereich wollen wir mehr tun, als wir eigentlich tun müssten. Das EMAS-System soll zum Nutzen unserer Kunden und zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes beitragen. Mängel, die den Umweltbereich betreffen, können vielfach nur an der Quelle von den zuständigen Fachkräften erkannt und mit entsprechenden Lösungsvorschlägen verbessert werden. Auch Arbeitsschutzaspekte finden hierbei eine angemessene Berücksichtigung. Ein Umweltmanagementsystem ergibt nur dann einen Sinn, wenn der Umweltgedanke so weit wie möglich und sinnvoll quer durch unseren Betrieb in die tägliche Arbeit einfließt. Regelmäßig unterziehen wir unseren Standort einer unabhängigen, neutralen Umweltüberprüfung durch einen zugelassenen Gutachter, der die Aktualisierungen unserer Umwelterklärung enthaltenen Angaben überprüft.



### **Geprüftes Umweltmanagement Reg. Nr.170 00080**

Der Begriff des Öko-Audits (= EMAS) beruht auf der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS III), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018. Mit dieser Änderung werden neue Anforderungen an die Gestaltung der Umwelterklärung festgelegt, welche wir bei der nächsten konsolidierten Fassung unserer Umwelterklärung berücksichtigen werden.

Aufgrund der vorletzten Änderung der EMAS aus 2017, mit der die Anhänge I, II und III geändert wurden, haben wir uns die Umwelterklärung in einigen Bereichen neu aufgesetzt.

Das Hauptziel dieser Verordnung ist die „Förderung der kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in Unternehmen“.

Die Beteiligung an EMAS ist freiwillig und standortbezogen. Durch eine Teilnahme am EMAS ergeben sich für unseren Betrieb neben der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes folgende Vorteile:

- Erkennen und Beseitigen von Umweltrisiken
- Erkennen von Einsparmöglichkeiten
- Überprüfen und Überdenken betriebsinterner Strukturen

Alexander Lesch  
Geschäftsführer

## 1. Unternehmen Raimund Lesch KG in Illingen

Unser Betrieb wurde 1937 von Arnold Lesch als Transportunternehmen in Illingen / Uchtelfangen gegründet. 1950 wurden die ersten Baustoffe verkauft, 1955 erstmalig Heizöl ausgeliefert. 1960 wechselte das Unternehmen unter Leitung von Raimund Lesch in das Zentrum von Uchtelfangen. 1969 sind wir einer Bitte der Gemeinde Illingen nachgekommen und haben unseren Standort aus dem Ortszentrum auf die „Grüne Wiese“ an die damals so genannte „Chaussee“ verlagert. Anfang der 70er Jahre haben wir dort unsere heutige Baustoffhalle errichtet und anschließend um Außenlagerflächen erweitert. 1980 wird mit dem Containerdienst ein weiterer Geschäftszweig in das Unternehmen integriert. 2005 übernimmt Alexander Lesch, der Enkel des Firmengründers, das Unternehmen. 2006 eröffneten wir den Baufachmarkt am Standort. 2009 haben wir eine Zertifizierung für den Transport aller Abfälle mit Ausnahme der flüssigen Abfälle nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung erfolgreich absolviert. Wir dürfen als Entsorgungsfachbetrieb verschiedene feste Abfälle am Standort vor der eigentlichen Entsorgung zwischenlagern. Abfälle werden von unseren Kunden entweder direkt zur Entsorgungsanlage transportiert oder von unserem Zwischenlager aus.

Parallel wurde unser Spektrum in 2009 um den Garten- und Landschaftsbau und um den Straßenbau erweitert. 2011 gründeten wir die eigenständige LeMoba GmbH & Co.KG als Tief- und Straßenbauunternehmen. Sowohl Garten- und Landschaftsbau als auch Tief- und Straßenbau finden außerhalb des Standortes statt und sind nicht Gegenstand der EMAS-Begutachtung.

Unsere Standortfläche beträgt Gesamt ca. 12.000 m<sup>2</sup>, davon sind ca. 5200m<sup>2</sup> bebaute Flächen, (ca. 500m<sup>2</sup> unversiegelt) und ca. 6800m<sup>2</sup> Grünflächen. Wir liegen in einem Gebiet mit angrenzender Wohnbebauung, in unmittelbarer Nähe schließt das Naturschutzgebiet „Täler der Ill und ihrer Nebenbäche“ an.

Der Uchtelbach verläuft in ca. 10 m Entfernung von unserem Gelände, jedoch vom Niveau her ca. 20 m tiefer, so dass keine Hochwasserereignisse zu befürchten sind und kein Überschwemmungsgebiet ausgewiesen ist. Altlasten sind nicht zu vermuten, da wir eine „grüne Wiese“ bebauten und mit zugelassenen Materialien anfüllten.

Zur 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2020 haben wir uns entschieden den Containerdienst aus der exklusiven EMAS Begutachtung herauszunehmen, da wir hier diesen Geschäftsteil jährlich nach EfbV zertifizieren lassen.

Wir beschäftigen zum 31.12.21 insgesamt 24 Mitarbeiter am Standort, davon 18 in Vollzeit, (2 Personen am Lager/Bauhof, 2 im Containerdienst, 2 im Baustoffhandel, 2 im Bereich Heizöltransporte, 8 in Verwaltung, Baufachmarkt und Raumpflege, 8 im Garten-, Landschafts- und Straßenbau\*). Komplementär ist mit Wirkung zum 01.12.2004 Alexander Lesch, Kommanditist ist seit 01.01.2019 Jalla Lesch.

\* Obwohl Containerdienst und der Garten-, Landschafts- und Straßenbau nicht Gegenstand der EMAS - Begutachtung sind, werden alle Mitarbeiter bei der Berechnung der Kernindikatoren mit berücksichtigt. Dies ist deswegen sinnvoll, weil Sie die gemeinsamen Sanitäreinrichtungen nutzen und insofern zum Strom- und Wasserverbrauch des Standortes beitragen.

## 1.1 Standort



## 1.2 Geschäftsfelder / Struktur

- Baustoffhandel  
Verkauf von Hochbau-, Tiefbauprodukten, über Mauersteine, Kanalrohre bis Verbund- und Natursteine, ab Lager und in Strecke
- Baufachmarkt  
In unserem Fachmarkt bieten wir Werkzeuge, Befestigungstechnik, Gartenzubehör Elektrowerkzeuge, Farben u.v.m an
- Heizölhandel  
Als Energielieferant verkaufen wir Heizöl schwefelarm / Premium, Erdgas, Brennholz und Anthrazit Kohle
- Containerdienst  
In Absetz- oder Abrollcontainer verbringen unsere privaten und gewerblichen Kunden alles von Erdmassen bis Mischabfälle

## 1.3 Tätigkeiten und Umweltaspekte

Tätigkeiten	Umweltaspekte
Transportvorgänge, mit Be- und Entladungen	Verkehr im Hinblick auf Materialbereitstellung, Warentransporte und Dienstleistungen Verkehrsaufkommen verursacht durch Arbeitnehmer und Kunden Emissionen in die Atmosphäre und Lärm
Unterhaltung / Betrieb von Gebäude und Freiflächen	Heizölverbrauch zur Gebäudeheizung Stromverbrauch für Technik und Beleuchtungen Wasserverbrauch für Staubminimierung der Freiflächen
Reinigung von Fahrzeugen und Maschinen	Wasser- und Stromverbrauch
Fahrbetrieb zur Verbringung von Waren zum Kunden und eigene Baustellen	Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff Einsatz von Schmier- und Betriebsstoffen Ladungssicherung

## 2. Umwelt-Managementsystem: EMAS

In 2009 haben wir mit Unterstützung eines externen "Helfers und Beraters" vom Fach ein Umweltschutzsystem nach EMAS eingeführt. Nach einer ersten umfassenden Umweltprüfung, die uns diesbezügliche Stärken und Schwächen unseres Betriebes aufzeigte, haben wir unter anderem Umweltleitlinien formuliert, Zuständigkeiten beschrieben, Umweltkriterien unseres Betriebes ermittelt und uns Ziele gesetzt, die es zu erreichen galt. Alles in allem entstanden eine schriftliche Beschreibung unseres Umweltschutzsystems und eine Informationsbroschüre für die Öffentlichkeit. Ein zugelassener Umweltgutachter hat uns die Funktionalität und die Übereinstimmung mit den Anforderungen von EMAS durch seine Unterschrift auf unserer ersten Umwelterklärung bestätigt. 2012, 2016 und 2020 wurden konsolidierte Fassungen der Umwelterklärung „revalidiert“, also erneut begutachtet und für gültig erklärt.

Nach 2012 konnten wir den erleichterten Prüf-Rhythmus für KMU in Anspruch nehmen, d.h. alle 4 Jahre Revalidierung, dazwischen jährlich aktualisierte Umwelterklärungen, wobei die zweite Aktualisierung im Rahmen einer externen Überprüfung des Umweltmanagementsystem geprüft und validiert wird. In erster Linie galt es, die Entwicklung unseres betrieblichen Umweltschutzes und die Zielerreichung objektiv zu prüfen und weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Die interne Prüfung, die sogenannte "Umweltbetriebsprüfung" hat uns im Gegensatz zu früher nur noch wenig Optimierungspotenzial aufgezeigt, da wir durch konsequente Zielsetzung und –Erreichung als Ergebnis früherer Prüfungen bereits auf einem sehr guten technischen Level sind. Wir konnten feststellen, dass unser System weitgehend funktioniert und haben dort, wo Handlungsbedarf bestand, korrigiert. Insbesondere haben wir versucht uns neue Ziele zu setzen, was jedoch momentan nicht einfach ist, da wir aus Umweltsicht bereits ein hohes Niveau erreicht haben. Kurz gesagt wurde unser EMAS-System gewartet und die Teile, bei denen ein Defekt drohte, ersetzt bzw. vorbeugend instandgesetzt.

Wir haben zum Abschluss der internen Prüfung diese aktualisierte Umwelterklärung erstellt, die wir nach Validierung der Registrierungsstelle zukommen lassen.

Die konsolidierte Fassung der Umwelterklärung steht wieder Ende 2024 zur Überprüfung an.



**Geprüftes Umweltmanagement  
Reg. Nr.170 00080**

## **2.1 Geschäftsführung und Beauftragter der obersten Leitung**

Die Aufgaben der Geschäftsführung und des Beauftragten der obersten Leitung

- Die Sicherstellung der Organisation im Bereich Umwelt
- Die Bereitstellung von Ressourcen
- Die Feststellung der Umweltpolitik
- Die Bewertung des Managementsystems
- Die Freigabe des Umweltprogramms
- Das Verfassen einer Umwelterklärung

## **2.2 Gesetzlich Beauftragte**

Nachfolgend (durch Behörden) geforderte Beauftragte:

- Gefahrgutbeauftragter
- Fachkraft f. Arbeitssicherheit
- Arbeitsmediziner

## **2.3 Mitarbeiter**

Durch unser Umwelt - Managementsystem ist sichergestellt, dass alle Mitarbeiter Wie folgt im Umweltschutz mitwirken:

- Umsetzung von Verhaltensregeln durch Arbeits- und Betriebsanweisungen
- Schulungsmaßnahmen intern und extern

## 2.4 Umwelleitlinien

Unsere bisherigen Umwelleitlinien haben sich bewährt und werden nahezu unverändert fortgeführt. Wir haben lediglich unsere Verpflichtung zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung deutlicher formuliert.

Aus Respekt gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Nachbarn und Mitbürgern sehen wir die Beachtung von Umwelt- und Arbeitsschutzaspekten bei unseren Tätigkeiten als Verpflichtung an. Ein Ziel ist, unter Wahrung der Arbeitssicherheits- und Umweltschutzanforderungen so wie ökonomischer Aspekte langlebige, möglichst Generationen überdauernde Produkte für zufriedene Kunden zu liefern. Auch im Transportbereich wollen wir Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Gefahrguterfordernisse beherzigen. Hierbei möchten wir die natürlichen Güter wie Wasser, Luft und Boden möglichst gering belasten, damit auch in Zukunft unsere Umwelt für Mensch und Natur erhalten bleibt. Wir werden durch geeignete Maßnahmen und Selbstkontrolle geltendes Umwelt- und Arbeitsschutzrecht einhalten und unseren betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutz kontinuierlich weiter verbessern.

### **Wir wollen:**

- mehr tun, als nur Umweltgesetze einhalten und unseren betrieblichen Umweltschutz im Rahmen unserer Möglichkeiten kontinuierlich weiter optimieren
- vertrauensvoll mit allen Behörden zusammenarbeiten
- die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt regelmäßig überprüfen und beurteilen
- das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für den Umweltschutz fördern
- die möglichen Folgen neu in den Verkauf genommener Produkte bzw. neu angeschaffter Arbeitsmittel für die Umwelt möglichst im Voraus beurteilen
- notwendige Maßnahmen ergreifen, um Umweltbelastungen, auch bei Unfällen, insbesondere beim Umgang mit Heizöl und Abfällen weitestgehend zu verringern oder ganz zu vermeiden
- fortschrittliche Maschinen und Anlagentechniken einsetzen, sofern dies im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten liegt und sinnvoll erscheint
- Energie, Wasser und Treibstoffe möglichst sparsam und gezielt verwenden
- Emissionen, Lärm und Abfälle möglichst vermeiden oder verringern, entstehende Abfälle ordnungsgemäß trennen und verwerten bzw. beseitigen
- auch unsere Lieferanten und Vertragspartner im Rahmen unserer Möglichkeiten als Kleinbetrieb nach ökologischen Gesichtspunkten bewerten und bevorzugt „zertifizierte“ Lieferanten und Subunternehmer berücksichtigen (Umwelt, Entsorgungsfachbetriebe, Arbeitsschutz, Qualität)
- unseren Kunden Umwelt- und Sicherheitsinformationen zu den von uns vertriebenen Waren geben und Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten umweltfreundlichere Alternativen anbieten (z.B. natürliche Bau- und Dämmstoffe)
- allen Interessierten Parteien im Rahmen der Umwelterklärung eine ehrliche Auskunft über unsere Umweltsituation geben
- unser Umweltmanagementsystem und die Umweltleistung fortlaufend verbessern
- unsere Umwelleitsätze jährlich einmal kontrollieren und bei Bedarf weiter optimieren

## 2.5 Notfallvorsorge

Es wird regelmäßig geschult, was in Notfällen wie Feuer, Havarien, Leckagen, Überschwemmung oder Sturm zu tun ist.

Notfallpläne, Flucht- und Rettungspläne sind erstellt und hängen aus.  
Unser Betriebsgelände stand und steht auch für Feuerwehrlübungen in der Region jederzeit zur Verfügung.

## 2.6 Kontext der Organisation, interessierte Parteien, Risiken und Chancen

Die Risiken und Chancen der Organisation in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit ergeben sich aus der Bewertung der Umweltaspekte, den Erwartungen interessierter Parteien und den für die Organisation geltenden bindenden Verpflichtungen.

Die identifizierten Risiken und Chancen werden bei der Zielsetzung und Maßnahmenverpflichtung ebenso wie bei der Festlegung von Betriebsabläufen und Steuerungsmaßnahmen sowie in der Notfallvorsorge berücksichtigt.

Chancen können sich aus einer Situation ergeben, die für das Erreichen eines beabsichtigten Ergebnisses günstig ist. Als Beispiele hierfür können verschiedene Gegebenheiten, die es dem Unternehmen ermöglicht Kunden zu gewinnen, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, Ressourcenverbrauch zu reduzieren oder zu verbessern, genannt werden.

Risiko resultiert aus Unsicherheit. Jede Unsicherheit kann positive oder negative Auswirkungen haben. Eine positive Abweichung, die aus einem Risiko entsteht, kann eine Chance bieten.

Interessierte Parteien	Anforderung und Erwartung	Risiken	Chancen
Eigentümer / Geschäftsführer	Nachhaltigkeit und Kontinuität, Rendite, Neue Produkte, Neue Vertriebswege	Kapitalverluste/ Kostensteigerungen	Mehrumsatz / Gewinne, Verbesserung / Stabilisierung der Unternehmensstruktur
Mitarbeiter	Vertrauen in das Unternehmen, Arbeitssicherheit, Lärmminimierung, angenehme Arbeitsatmosphäre, Kontinuität, Unternehmenserfolg	Höhere Anforderungen, Verlust von Mitarbeiter, Gewinneinbußen	Erhalt und Gewinn von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern, effizientes Arbeiten
Kunden	Hochwertige, sichere und umweltschonende Produkte. Zertifizierungen und gute Beratung, faire Preis-Leistungsverhältnisse	Verlust von Marktanteil, Gewinneinbruch Imageverlust	Kundenbindung, After-Sales- Geschäfte, Imageverbesserung, Neukundengewinnung
Anwohner	Vermeidung von Störfällen und Unfällen, Vermeidung von Umweltverschmutzung und Emissionen ( Lärm, Abluft, Abgase)	Beschwerden, Gerichtsverfahren, Imageverlust	Akzeptanz, Toleranz
Aufsichts- behörden	Kontinuität, Transparenz, allgemeine Informationen	Bußgelder, Strafverfahren, Liefersperren, Störung des Geschäftsbetriebes	Gutes Verhältnis zu den Aufsichtsbehörden, störungsfreier Betrieb
Lieferanten	Faire Geschäftsbedingungen, sichere und umweltfreundliche Arbeitsbedingungen	Lieferprobleme, Imageverlust, Preissteigerungen	Produktqualität, langfristige Geschäftsbeziehungen, faire Preis-Leistungsverhältnisse
Versicherungen	Vermeidung von Schäden und Unfällen, Einhaltung von Bedingungen	Verlust von Versicherungsschutz, Keine/geringere Zahlungen im Schadensfall	Reduktion von Gefahren, weniger Schäden, geringere Beiträge
Umweltgutachter	Einhaltung der Umweltregeln Rechtskonformität, Prüffähigkeit	Verlust des Umweltzertifikates, Kostenintensive Nachbesserungen	Reduktion von Gefahren für Mensch und Umwelt, Rechtssicherheit, Imageverbesserung

### 3. Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der Tätigkeit, Produkte und Dienstleistungen einer Organisation die Auswirkungen auf die Umwelt haben können: man unterscheidet unter direkten und indirekten Umweltaspekten.

Direkte Umweltaspekte können von der Organisation kontrolliert und einfach berücksichtigt werden. Im Gegensatz dazu können Indirekte Umweltaspekte von der Organisation nicht in vollem Umfang kontrolliert und beeinflusst werden.

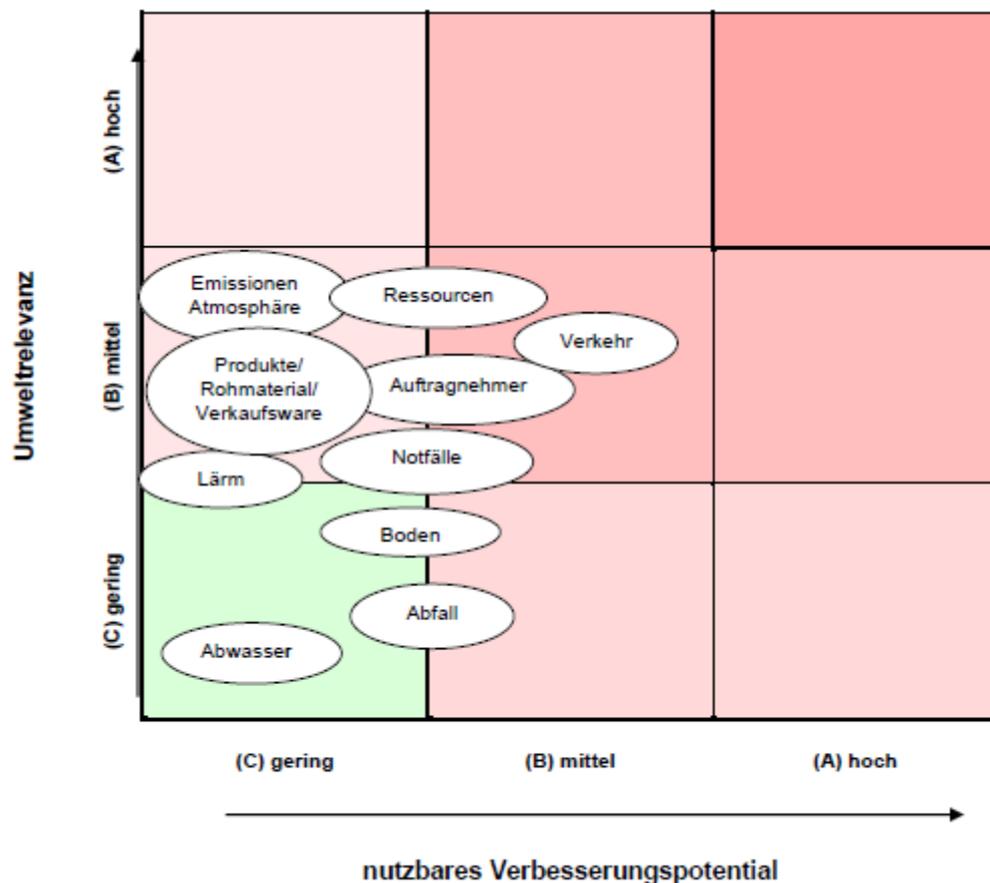
#### 3.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte werden jährlich durch die Organisation bewertet. Die Bewertung orientiert sich dabei an einem vom Bundesumweltamt entwickelten Verfahren.

Anhand der quantitativen Bedeutung, der prognostizierten zukünftigen Entwicklung und des Gefährdungspotentials wird der Umweltaspekt bewertet als:

- A ..... ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
- B ..... ein Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung
- C ..... ein Umweltaspekt von geringer Bedeutung

Die relevanten Umweltaspekte und deren Verbesserungspotenzial bilden die Basis für die Umweltziele und -programme der Organisation



Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotential / Bewertung des Umweltaspekts		
		(A) hoch	(B) durchschnittlich	(C) gering
(A) hoch	(A) zunehmend	A	A	B
	(B) stagnierend	A	B	B
	(C) abnehmend	B	B	B
(B) durchschnittlich	(A) zunehmend	A	B	B
	(B) stagnierend	B	C	C
	(C) abnehmend	B	C	C
(C) gering	(A) zunehmend	B	B	B
	(B) stagnierend	B	C	C
	(C) abnehmend	B	C	C

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	relative quantitative Bedeutung	prognostizierte zukünftige Entwicklung	relatives Gefährdungspotenzial	Bewertung des Umweltaspekts
<b>Emissionen in die Atmosphäre</b>				
CO <sub>2</sub> -Emissionen Heizung und Fuhrpark	A	B	C	B
Lärmemissionen	C	C	B	C
Staubemissionen	A	B	B	B
<b>Einleitungen und Ableitungen in Gewässer</b>				
Abwasser	C	B	C	C
<b>Abfallaufkommen, insbesondere von gefährlichen Abfällen</b>				
Abfallaufkommen	C	C	C	C
Abfallaufkommen: gefährliche Abfälle	C	C	C	C
Abfallaufkommen: zur Verwertung	C	C	C	C
Abfallaufkommen: zur Beseitigung	C	C	C	C
<b>Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen einschließlich Energie</b>				
Strom	A	B	C	B
Heizöl	A	B	C	B
Anteil an regenerativ erzeugtem Strom	A	A	C	B
Wasserverbrauch	B	B	C	B
Kraftstoffe	A	B	B	B
<b>Flächenversiegelung/Bodenverunreinigung</b>				
Nicht versiegelte Flächen	B	B	B	B
<b>Verkehr (im Hinblick auf Waren, Dienstleistungen und auch durch Kunden und Arbeitnehmer)</b>				
Waren und Dienstleistungstransporte	A	B	B	B
Kunden und Arbeitnehmer	A	B	B	B
<b>Notfallvorsorge - Gefahren von Umweltunfällen und von Umweltauswirkungen, die sich aus Vorfällen, Unfällen und potenziellen Notfallsituationen ergeben oder ergeben können</b>				
Unfälle mit Gefahrstoffen	B	B	B	B
Kunden und Arbeitnehmer	B	B	B	B

Die Bewertung der indirekten Umweltaspekte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	relative quantitative Bedeutung	prognostizierte zukünftige Entwicklung	relatives Gefährdungspotenzial	Bewertung des Umweltaspekts
<b>Produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwertung/Entsorgung von Abfall)</b>				
Umweltauswirkungen durch Produkte (Gebrauchsphase)	B	B	C	B
Umweltauswirkungen durch Produkte (Entsorgungsphase)	B	B	C	B
<b>Umweltverhalten bei Auftragnehmer / Lieferanten</b>				
Zertifizierte Unternehmen	B	B	C	B
Umweltauswirkungen durch Auftragnehmer	B	B	B	B
<b>Zusammensetzung des Produktangebots (grüne Beschaffungspolitik)</b>				
Bündelung von Bezugsquellen	A	A	C	B

Betrachtung des Lebensweges der Produkte und Dienstleistungen unter Berücksichtigung der Umweltaspekte

Lebenswegabschnitt	Umweltaspekt	Risiken [R] Chancen [C]	Bewertung A/B/C	Mögliche Aktivitäten
Beschaffung und Auftragsvergabe der Produkte	Umweltverhalten der Lieferanten in Bezug auf Verpackung, Transportentfernung und Zertifizierung	R: Geringere Auswahl an Lieferanten höhere Kosten C: Stärkung umweltorientierter und regionaler Unternehmen	B	Öko bzw. Umweltfreundlichere Alternativen anbieten
Transporte	Lärm- und Luftemissionen	R: Dieserverbrauch durch Leerfahrten C: Reduzierung von Lärm- und Abgasen durch Dispositionsverbesserung	B	Sammeltransporte
Nutzung	Energieverbrauch	R: Unsachgemäße Verarbeitung der Produkte führen zu erhöhtem Energieverbrauch und verkürzter Lebensdauer C: Bessere/leichter Verarbeitung führen zur Verringerung von Energieverbrauch und Kosten, längere Lebenserwartung	B	Verarbeitungsinformation kommunizieren und Kunden technische Datenblätter mitgeben
Behandlung am Ende des Lebensweges	Abfallaufkommen	R: unsachgemäße Entsorgung C: Wiederverwertung durch Recycling	B	Fachgerechte Entsorgung anbieten

## 4. Wichtige umweltrelevante Daten und Zahlen

### Kennzahlen als Grundlage zur Beurteilung unserer Umweltauswirkungen

EMAS gibt seit 2009 verbindliche „Kernindikatoren“ vor, d.h. es müssen von allen teilnehmenden Betrieben –ob sinnvoll oder wie in unserem Falle eher nicht- in weiten Teilen fest vorgegebene Kenngrößen in vorgegebenen Einheiten ausgewiesen werden. Bei uns als Kleinbetrieb führt dies z.B. auf Grund der recht geringen Verbräuche jedoch dazu, dass die „Absolut zahlen“ wegen der Größe der vorgegebenen Einheiten (z.B. MWh, t) nur im Kommabereich liegen. Dies führt wiederum zu gewissen Abweichungen bei der Darstellung berechneter prozentualer Entwicklungen auf Basis weiterer Kommastellen in den verwendeten Belegen, die in den Tabellen nicht ersichtlich sind aber im Berechnungsprogramm zu Grunde liegen (Rundungsabweichungen).

Ebenso müssen die Kernindikatoren auf eine sogenannte „fixe Kenngröße“ bezogen werden, um eine Vergleichbarkeit mit anderen Betrieben vergleichbarer Branche zu ermöglichen (Benchmarking). Als „Dienstleister im Nichtproduzierenden Gewerbe“ wird von uns die Mitarbeiter-Zahl des jeweiligen Jahres nach EMAS zur Ausweisung unserer Umweltkennzahlen verwendet. Wir haben nun noch weitere Bezugsgrößen wie „Fläche“, für eine verbesserte Aussagekraft hinzugefügt und werden noch mit „Umsatz/Menge“ hinzufügen.

Die Berechnung der CO<sub>2</sub> muss zwingend vorgenommen werden, wir haben sie nun an Hand von GEMIS 4.95 (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) des Institutes für angewandte Ökologie e.V. (siehe [www.gemis.de](http://www.gemis.de)) berechnet. Dies war für uns als Kleinbetrieb nicht einfach zu bewältigen und führt nunmehr wiederkehrend zu einem recht hohen Aufwand bei der Aktualisierung der Umwelterklärung.

Unsere Gesamte-Standortfläche beträgt ca. 12.000 m<sup>2</sup>, davon sind ca. 5200m<sup>2</sup> bebaute Flächen, (ca. 500m<sup>2</sup> unversiegelt) und ca. 6800m<sup>2</sup> Grünflächen. Wir liegen in einem Gebiet mit angrenzender Wohnbebauung, in unmittelbarer Nähe schließt das Naturschutzgebiet „Täler der Ill und ihrer Nebenbäche“ an. (siehe Bild 1.1)

Im Folgenden werden die von EMAS geforderten „Kernindikatoren“ dargestellt:

Kernindikatoren		Stand: 01/24			
Kennzahlen		2021	2022	2023	% 2021 zu 2022
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	MA	24,00	23,00	21,00	96%
Gesamt-Energieverbrauch	MWh	659,17	774,80	653,10	118%
Dieselmotorenverbrauch* (Eigenbedarf)	MWh	603,00	728,00	614,00	121%
Heizölverbrauch* (Eigenbedarf)	MWh	42,65	33,55	26,71	79%
Stromverbrauch	MWh	13,52	13,25	12,39	98%
* 1 l Heizöl / Diesel entspricht 10 kWh					
Anteil erneuerbare Energie *	MWh	0,59	0,59	0,00	101%
* Angabe Energieversorger Stand 2018/2019/2020/2021					
Stromerzeugung PV-Anlage	MWh	16,41	18,47	0,00	113%
Wasserverbrauch	cbm	191,00	203,00	174,00	106%
Abfälle gesamt*	t	5,30	5,30	5,30	100%
Gemischte Verpackung (15 01 06)	t	0,30	0,30	0,30	100%
Gemischte Metalle (17 04 07)	t	1,00	1,00	1,00	100%
Gem. Bau- u.- Abbruchabf. (17 09 04)	t	3,00	3,00	3,00	100%
Altholz (17 02 01)	t	1,00	1,00	1,00	100%
Davon gefährliche Abfälle					
Altöle (13 02 08)**	t	0,00	0,00	0,00	0%
* Abfälle gesamt ohne Boden und Steine					
** 1 l Altöl entspricht 1 Kg Altöl					
Flächenverbrauch	qm	5.200,00	5.200,00	5.200,00	100%
Treibhausgase gesamt	t CO <sub>2</sub>	241,47	284,82	239,63	118%
Emissionen Dieselmotoren	t CO <sub>2</sub>	225,52	272,27	229,64	121%
Emissionen Heizölfeuerung	t CO <sub>2</sub>	15,95	12,55	9,99	79%
Gesamtemissionen SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , Staub	t	0,15	0,18	0,15	114%
SO <sub>2</sub>	t	0,022	0,021	0,017	94%
NO <sub>x</sub>	t	0,13	0,15	0,12	117%
Staub	t	0,0060	0,0068	0,0057	112%
Kennzahlen bezogen auf Mitarbeiterzahl (MA)		2021	2022	2023	% 2021 zu 2022
Gesamt-Energieverbrauch*	MWh/MA	27,47	33,69	31,10	123%
Dieselmotorenverbrauch* (Eigenbedarf)	MWh/MA	25,13	31,65	29,24	126%
Heizölverbrauch* (Eigenbedarf)	MWh/MA	1,78	1,46	1,27	82%
Heizölverbrauch* (Eigenbedarf)	MWh/m <sup>2</sup>	0,24	0,19	0,15	79%
Stromverbrauch	MWh/MA	0,56	0,58	0,59	102%
Stromverbrauch	MWh/m <sup>2</sup>	0,076	0,074	0,070	98%
* 1 l Heizöl / Diesel entspricht 10 kWh					
Anteil erneuerbare Energie	MWh/MA	0,02438	0,02561	0,00000	105%
Stromerzeugung PV-Anlage	MWh/MA	0,68	0,80	0,00	117%
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	cbm/MA	7,96	8,83	8,29	111%
Wasserverbrauch Flächenverbrauch	cbm/m <sup>2</sup>	0,04	0,04	0,03	104%
Abfälle gesamt*	t/MA	0,221	0,230	0,252	104%
Gemischte Verpackung (15 01 06)	t/MA	0,0125	0,0130	0,0143	104%
Gemischte Metalle (17 04 07)	t/MA	0,0417	0,0435	0,0476	104%
Gem. Bau- u.- Abbruchabf. (17 09 04)	t/MA	0,1250	0,1304	0,1429	104%
Altholz (17 02 01)	t/MA	0,0417	0,0435	0,0476	104%
Altöle (13 02 08)**	t/MA	0,00	0,00	0,00	0%
Flächenverbrauch	qm/MA	216,67	226,09	247,62	104%
Treibhausgase gesamt	t CO <sub>2</sub> /MA	10,06	12,38	11,41	123%
Emissionen Dieselmotoren	t CO <sub>2</sub> /MA	9,40	11,84	10,94	126%
Emissionen Heizölfeuerung	t CO <sub>2</sub> /MA	0,66	0,55	0,48	82%
Gesamtemissionen SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , Staub	t/MA	0,0064	0,0076	0,0070	119%
SO <sub>2</sub>	t/MA	0,00092	0,00090	0,00080	98%
NO <sub>x</sub>	t/MA	0,0053	0,0064	0,0059	122%
Staub	t/MA	0,000251	0,000294	0,000270	117%

## **Beschreibung der Kennzahlenentwicklungen**

Die Mitarbeiterzahl am Standort 2021 auf 2022 verringerte sich um 1 MA auf 23 MA (inklusive Teilzeitkräfte).

Setzt man die Verbrauchszahlen ins Verhältnis zur Mitarbeiterzahl (als Bezugsgröße) und vergleicht die Entwicklung von 2021 auf 2022, so lassen sich folgende Tendenzen feststellen (vgl. Tabelle Spezifische Kennzahlen):

Der Gesamt- Energieverbrauch/MA ist um 23% gestiegen. Hauptsächlich verursacht durch den Dieserverbrauch, da in Summe ca. 28% mehr Umsatz und ebenso auch mehr km ausgefahren wurden.

Der Heizölverbrauch ist um 18%/MA und 21%/m<sup>2</sup> Fläche gefallen, wobei hier auch die Anzahl der Wintertage (Heiztage) und der Zeitpunkt der Betankungen eine Rolle spielt (der Tank fasst 1000l und wird insofern auch jahresübergreifend unregelmäßig betankt). Unser Ziel dies bei <0,25MWh/m<sup>2</sup> zu stabilisieren ist erreicht.

Der Stromverbrauch ist pro Mitarbeiter aufgrund der Veränderung um 2% gestiegen aber zur Fläche um 2%/m<sup>2</sup> gesunken.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Strombezug stieg um 5 %.

Darüber hinaus erzeugten wir in 2021 16,41 MWh und 2022 18,47 MWh Solarstrom, der ins Netz eingespeist wurde.

Unser Wasserverbrauch ist pro Mitarbeiter um 11% gestiegen.

Im Abfallsektor stellen sich die Entwicklungen unverändert dar:

Gemischte Abfälle werden zusammen mit den privaten Abfällen (eigene Wohneinheit auf dem Gelände) in einer 240 l-Tonne i.d.R. alle 2 Wochen entleert, als Umrechnungsfaktor von Litern nach Tonnen wird das max. Gewicht pro Entleerung nach Vorgaben der EVS (max.70kg/Leerung) mit einem Faktor 30% angesetzt. Gemischte Verpackungen und Metalle werden nicht separat ermittelt. Hier wurde über die Jahre ein Durchschnittswert ermittelt und fortgeführt, solange keine wesentliche Änderungen stattfinden. Durch stetige Trennung werden die Mengen weiter gering gehalten.

Als gefährliche Abfälle fallen i.d.R nur Altöle an, das Aufkommen ist sehr gering und fallen i.d.R alle 2 Jahr zur Abholung an letzte Entsorgung war 2022.

Unsere Abscheideranlage ist eine reine „Notfalleinrichtung“, Fahrzeugwäschen werden durchgeführt. Emulsionen aus der Abscheideranlage fielen zuletzt am 04.11.19 im Rahmen der Generalinspektion an, woraus zu erkennen ist, dass nur äußerst geringe Ölanteile in die 2009 errichtete Abscheideranlage gelangen und die Mitarbeiter bei Abfüllvorgängen entsprechend sorgsam agieren. Der Füllstand wird monatlich kontrolliert.

Der Flächenverbrauch bezogen auf die MA-Zahl ist in Summe um 4% gestiegen im Bezug zur MA Änderung s.o.

Im Bereich der Emissionen (Treibhausgase, weiter) haben sich Gesamt um 14% erhöht.

Der Betrieb weist bei Betrachtung der umgeschlagenen Materialien und Mengen in diesem Sinne eine insgesamt eher geringe Umweltrelevanz auf.

## 5. Umweltziele

Unsere aktuelle Umweltziele umfassen die Jahre 2019 – 2024. Diese Ziele werden jährlich überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben. Unsere Umweltziele setzen sich sowohl aus technischen als auch organisatorischen Maßnahmen zusammen. Wir werden betriebswirtschaftlich vertretbare Maßnahmen, die über gesetzlich definierte Standards hinausgehen, berücksichtigen, soweit möglich. Im Einzelnen haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

Ziele	Maßnahme	Umweltaspekt	Zeit Rahmen	Maßnahmen durchgeführt*	Stand Zielerreichung*
Stromverbrauch stabilisieren bei ca. 0,50 MWh/MA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unnötige Verbräuche vermeiden</li> <li>• Baumarktbeleuchtung mit Bewegungsmelder optimieren</li> <li>• <i>BUS-System für Fernsteuerung und Bedarfsoptimierung KNX</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung Emissionen</li> <li>• Einsparung Ressourcen</li> </ul>	12/2024	●●○	◐
Stabilisierung und weitere Verminderung der Rußpartikelemissionen, Verminderung der Abgasemissionen, Stabilisierung des Dieselverbrauches auf <30 MWh/MA*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung zur besseren Übersicht wird zukünftig der Dieserverbrauch pro gefahrene km dokumentiert.</li> <li>• Optimierung durch Disposition Planung Hin- und Rückfrachten <i>Routenoptimierung durch gemeinsamen Dispo-Kalender</i></li> <li>• Fleetmanagementsysteme <i>Bei allen Fahrzeugen einbauen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung Emissionen</li> <li>• Einsparung Ressourcen</li> </ul>	12/2024	●●○	◐
Weiter verbesserter Schutz der angrenzenden FFH-Fläche (klare Abgrenzung, Notfallvorsorge)	Fertigstellung der Errichtung einer Stütz- und Lärmschutzmauer im Grenzbereich zur FFH-Fläche (Schutzgebiet) im hinteren Teil des Grundstückes <i>(01/24 Teilbereiche Hochlager hergestellt)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutz Lagerordnung</li> </ul>	12/2024	●○○	○
<b>Emissionminderung LKW &amp; Baumaschinen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung neuer LKW's &gt;EURO6 (2 Stück)</li> <li>• Neue Baumaschinen mit Dieselpartikelfilter (1 Stück)</li> <li>• <i>Neuer Kranwagen mit EURO 6 Geplant – 01/24 umgesetzt</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion Emissionen</li> </ul>	12/2024	●●●	✓
			12/2024	●●●	✓
<b>Heizölverbrauch weiter senken auf 0,25 MWh/m<sup>2</sup> Stabilisieren &lt;0,25MWh/m<sup>2</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung der Modernisierung Einfachverglasung Büro durch Doppelverglasung (Fenster/Tür)</li> <li>• Heizölverbrauch im Bezug auf gelieferte Menge pro m<sup>2</sup> Fläche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsparung Ressourcen</li> </ul>	12/2024	●●●	✓
<b>Verminderung von Staubemissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiter unbefestigte Flächen mit Verbundsteinen befestigen 500m<sup>2</sup></li> <li>• (Fotodokumentation) <i>(01/24 Teilbereiche Hochlager hergestellt)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung Staubemissionen</li> </ul>	12/2024	●○○	○

<b>Einsparung Frischwasserbedarf auf &lt; 8 cbm/MA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Weiterer Ausbau der Zisternenkapazität (09/2023 um 4cbm vergrößert)</i></li> <li>• <i>Bewässerungseinrichtung (09/2023 Hergestellt)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung Staubemissionen</li> </ul>	<b>12/2024</b>	●○○	○
--	--	---	----------------	-----	---

*\*Hinzugekommene Ziel ab 2022 & verlängerte Ziele*

Status der Maßnahmen & Zielerreichung bis 2021 wird wie folgt dargestellt und dokumentiert:

- = Maßnahme erledigt
- = Maßnahme laufender Prozess
- = Maßnahme begonnen
- = Maßnahme noch nicht begonnen
  
- ✓ = Ziel erreicht
- ◐ = Ziel teilweise erreicht
- = Ziel nicht erreicht / noch nicht erreicht
- ✘ = Nicht erfüllt u. Aufwand / Nutzen unverhältnismäßig bzw. nicht praxistauglich

**Stand der Ziele :**

- **Stromverbrauch bei 0,5MWh/Ma bis 12/2022,**  
Maßnahme laufend. Ziel teilweise erreicht. Ziel verlängert bis 12/2024  
Die Bürofläche wurde 2019/2020 um 20% erweitert, der Verbrauch ist in 2020 +/- noch gleich geblieben.  
Aktuell liegt der Stromverbrauch per 31.12.23 bei 0,59 MWh/Ma und bei 0,070 MWh/m<sup>2</sup>.
  
- **Dieserverbrauch <30MWh/Ma bis 12/2023,**  
Maßnahme laufend. Ziel erreicht. Ziel verlängert bis 12/2024  
In 2021 wurde ein Dipso-Kalender eingerichtet.
  
- **Lärmschutzwand / Abgrenzung der FFH Fläche bis 12/2024**  
Im vorderen Hochlagerbereich wurden ca. 30lfdm im 01/2024 hergestellt
  
- **Ersatzbeschaffung LKW >EURO 5 bis 12/2024**  
Maßnahme beendet. Ziel erreicht.  
In 2020 wurde 1 LKW's mit **EURO 6** angeschafft und in 2021 wurde ein Bagger, ein Radlader und ein weiterer LKW mit **EURO 6** wurde 01/2024 angeschafft
  
- **Heizölverbrauch auf 0,25 MWh/m<sup>2</sup> senken bis 12/2023**  
Maßnahme beendet. Ziel erreicht. Ziel verlängert bis 12/2024  
Im Verhältnis zur Fläche wurde der Verbrauch in 2021 und 2022 auf <0,20 MWh/m<sup>2</sup> gesenkt
  
- **Verminderung von Staubemissionen bis 12/2024,**  
Maßnahme in 01/2024 begonnen. Im vorderen Hochlagerbereich wurden ca 300m<sup>2</sup> mit Verbundsteinen befestigt

## 6. Sonstige Faktoren der Umweltleistung, einschließlich der Einhaltung von Rechtsvorschriften im Hinblick auf ihre bedeutenden Umweltauswirkungen Genehmigungen

Alle Genehmigungen liegen vor.

Es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Einhaltung von Rechtsvorschriften über interne und externe Audits. Sollten darüber hinausgehende Rechtsverstöße erkannt werden, erfolgt eine sofortige Benachrichtigung der Geschäftsführung zur Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Rechtskonformität.

### Rechtskataster

Ein Rechtskataster führt alle derzeit gültigen Rechtsanforderungen für die Bereiche Umwelt und Arbeitssicherheit auf. Sämtliche Änderungen dieser Gesetze, Verordnungen und Richtlinien werden uns regelmäßig durch externe Dienstleister überprüft und im Unternehmen auf mögliche Handlungsbedarfe hin bewertet und umgesetzt.

### Umweltunfälle

Keine Unfälle mit Umweltbelastung.

## 6.1 Wesentliche Änderungen der Umweltvorschriften 2017-2022

In Bezug auf die geltenden Umweltvorschriften haben wir als Kleinbetrieb mit geringer Umweltrelevanz in folgenden Texten der in 2017-22 geänderten oder neu formulierten Umweltvorschriften relevanten Handlungsbedarf für unseren Betrieb erkannt und umgesetzt:

- Verordnung (EU) 2018/2026: Mit dieser Verordnung wurde Anhang IV geändert, welcher neue Anforderungen an die Gestaltung der Umwelterklärung festlegt.
- Verordnung (EU) 2017/1505: Mit dieser Verordnung wurden die Anhänge I, II u. III geändert und damit im Wesentlichen die Voraussetzungen der ISO 14001:2015 eingeführt
- Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) Neufassung 2017  
Mit dieser Neufassung der Verordnung wird von allen Gewerbetreibenden neben der Getrennthaltung nun auch eine Dokumentation dieser Getrennthaltung gefordert. Die weiterhin gemischten Abfallfraktionen müssen einer hierfür zugelassenen Vorbehandlungsanlage mit definierten Verwertungs- und Recyclingquoten zugeführt werden, sofern dies entweder technisch möglich bzw. wirtschaftlich zumutbar ist.
- Neue AwSV ab 01.08.2017  
Die neue Bundes-Verordnung hat die bisherigen Länderverordnungen (VAwS) abgelöst und betrifft uns im Wesentlichen in Bezug auf die Lagerung wassergefährdender Stoffe, wie z.B. Heizöl. Wie bisher, müssen wir alle 5 Jahre die prüfpflichtigen Anlagen durch einen externen Sachverständigen begutachten lassen.  
*Hauptsächlich mussten wir hier die Dokumentationen und Betriebsanweisungen anpassen*
- Änderung VerpackG ab 01.07.2022 / Registrierung in LUCID  
Systembeteiligungspflichtige Verpackungen sind gemäß § 3 Abs. 8 VerpackG mit Ware befüllte Verkaufsverpackungen sowie Umverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise beim privaten Endverbraucher als Abfall anfallen. Ab 01.07.22 fallen nunmehr Serviceverpackungen unter die Registrierungspflicht
- MaStR Verordnung vom 10.04.2017  
Nach Errichtung einer PV-Anlage ist diese innerhalb von 2 Jahren im Marktstammdatenregister zu registrieren. Unser PV Anlage wurde am 08.02.2019 in diesem Register registriert
- Änderungen Batteriegesetz ab 01.01.2021  
AB 2021 müssen sich alle Systembeteiligten Inverkehrbringer auf ear-Portal registrieren und sind somit auch verpflichtet Altbatterien zurück zu nehmen und umweltverträglich zu entsorgen.  
*Wir verkaufen keine Batterien, nur zusammen mit Maschinen und fallen somit nicht unter eine Registrierungspflicht*

➤ Inkrafttreten der ErsatzbaustoffV ab 01.08.2023

am 01.08.2023 tritt die Ersatzbaustoffverordnung in Kraft, die die bisherige Regelung gemäß LAGA M20 ersetzt. Hier müssen nun die Abfälle nach Anlage 1 Tabelle 4 der BBSchV einhalten oder nach Anlage 1 Tabelle 3 der Ersatzbaustoffverordnung als Bodenmaterial oder Baggergut der Klassen 0 oder 0\* klassifiziert sein....

**Datum der externen Umweltbetriebsprüfung am 09.12.2022 durch:**

---

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	47.52.3 Einzelhandel mit Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf 47.99.1 Einzelhandel vom Lager mit Brennstoffen

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: info@gut-cert.de